

BAU-Informationsgespräche 13./14. Oktober 2016

Zu den Ausführungen von

Dr. Reinhard Pfeiffer, stellv. Vorsitzender der Geschäftsführung der Messe München und

Mirko Arend, stellv. Geschäftsbereichsleiter der Messe München und Projektleiter BAU

anlässlich der Pressekonferenz zur BAU 2017

am 13. Oktober 2016

Die BAU im Profil

Die BAU präsentiert auf rund 185.000 m² Fläche Architektur, Materialien und Systeme für den Wirtschafts-, Wohnungs- und Innenausbau im Neubau und im Bestand.

Die BAU ist seit vielen Jahren komplett ausgebucht. Auch die kommende BAU im Januar 2017 wird wieder das komplette Gelände der Messe München füllen.

Auf der BAU 2017 werden sich wieder mehr als 2.000 Aussteller aus über 40 Länder präsentieren. Der Anteil ausländischer Aussteller wird sich voraussichtlich bei rund 30 Prozent einpendeln.

Auf Besucherseite ist unser Ziel, rund 250.0000 Fachbesucher zu erreichen und möglichst den Anteil internationaler Besucher weiter zu erhöhen.

Die BAU findet vom 16. bis 21. Januar 2017 auf dem Gelände der Messe München statt. Veranstalter ist die Messe München GmbH.

Entwicklung Ausstellerzahlen

Vor allem ihr internationales Profil hat die BAU in den vergangenen Jahren geschärft. Die Nachfrage internationaler Unternehmen nach Hallenfläche ist besonders groß. Mit 637 Unternehmen haben wir 2015 einen Rekordwert bei der internationalen Beteiligung erzielt. Nahezu jeder dritte Aussteller kam aus dem Ausland. Die Aussteller kamen insgesamt aus 41 Ländern.

Die BAU ist seit 2005 permanent ausgebucht, ja die Nachfrage ist deutlich höher als die zur Verfügung stehende Hallenfläche. Natürlich unternehmen wir bei der Hallenaufplanung alles, um möglichst viele Flächenwünsche zu befriedigen und möglichst viele Aussteller, vor allem auch aus dem Ausland, unter zu bringen.

Unser Ziel ist es, die internationale Beteiligung weiter auszubauen

Entwicklung Besucherzahlen

Ähnlich wie bei den Ausstellern ist die Entwicklung bei den Fachbesuchern. 2015 konnten wir erstmals die Schallmauer von einer Viertel Million übertreffen. Davon kamen, und auch das war ein neuer Rekord, über 72.000 Besucher aus dem Ausland. Das entspricht einem Anteil von rund 29 Prozent.

Wir werten dieses herausragende Ergebnis als Bestätigung dafür, wie bekannt die BAU mittlerweile auch auf internationalem Parkett ist.

Internationale Besucher

Wie bei den Ausstellern, so führen auch bei den besucherstärksten Ländern Österreich, Italien und die Schweiz das Ranking an.

Unter den Top-15-Ländern gab es besonders starke Zuwächse aus China (+94%), Israel (+73%), Slowenien (+66%), der Türkei (+53%) und Spanien (+45%).

Dass die BAU den Titel Weltleitmesse zurecht trägt, zeigt die Entwicklung der Besucherzahlen nicht-europäischer Länder. Über 12.000 Besucher – auch das ein Rekordwert - der BAU 2015 kamen von außerhalb Europas.

Aus Asien reisten fast 2.500 Fachbesucher mehr an als 2013. An der Spitze steht hier China mit allein 2.167 Besuchern.

Auch aus dem nahen und mittleren Osten verbuchten wir ein Plus von über 1.000 Fachbesuchern.

Ausblick auf 2019

Ehe wir zur den Details der BAU 2017 übergehen, lassen Sie mich bereits jetzt einen kurzen Ausblick auf die BAU 2019 geben:

Eine unserer großen Herausforderungen bei verschiedenen Leitmessen ist, dass die Hallenflächen komplett ausgebucht sind. Deshalb können wir Flächenwünsche großer Unternehmen nur teilweise erfüllen, neue Anfragen müssen wir teilweise auf die Warteliste verweisen. Diese Konstellation können und wollen wir uns langfristig nicht leisten.

Damit sich diese Kapazitätsengpässe nicht weiter verschärfen und wir künftig wieder alle Ausstellerwünsche befriedigen können, bauen wir derzeit zwei weitere Hallen, die Hallen C5 und C6.

Der Bau dieser Hallen wird zwei Jahre beanspruchen. Ab 2018 werden wir dann über eine Hallenkapazität von 200.000 Quadratmetern verfügen, das sind 20.000 Quadratmeter mehr als bisher.

Auch für die BAU und deren Aussteller tun sich dadurch Perspektiven auf. 2019 kann die BAU erstmals über die beiden neuen Hallen verfügen.

Hallenkonzept BAU 2019

Natürlich haben wir uns über die Belegung der beiden neuen Hallen und damit einhergehende Veränderungen bereits Gedanken gemacht. So sieht unser Konzept aus:

- Die BAU wird um das Thema natürliches und künstliches Licht erweitert. Aussteller aus diesem Segment (z.B. Verschattung, Lichtkuppeln) sind teilweise bereits auf der BAU in verschiedenen Hallen vertreten und werden zusammengeführt.
- Das Segment Smart Building wird Aussteller der Gebäudeautomation integrieren und bildet ein Bindeglied zu bestehenden Bereichen wie Fassadensysteme, Türen/Fenster und Energietechnik.
- Durch die sinnvolle Erweiterung bestehender Ausstellungsbereiche (Bauchemie/Bauwerkzeuge und Bodenbeläge) können Alt-Aussteller mit Vergrößerungswünschen sowie Neukunden auf der Warteliste teilweise berücksichtigt werden

Hallenplan BAU 2017

Die 17 Messehallen der BAU 2017 sind nach Baustoffen, Produkt- und Themenbereichen gegliedert.

Das Besondere an der BAU ist, dass sie alle Technologien, Produkte und Materialien, die beim Planen und Bauen zur Anwendung kommen, in einer Fachmesse vereint – das gibt es in dieser Form nur auf der BAU.

Dieser Gewerke übergreifende Ansatz macht die BAU zu einer unverzichtbaren Informationsquelle für alle, die am Planen und Bauen beteiligt sind: Vom Investor über den Planer und Architekten bis hin zum Handwerker und Gebäudebetreiber.

Die BAU ist eine Premierenplattform. Die ausstellende Industrie richtet die Entwicklung ihrer Produktneuheiten auf den Zyklus der BAU aus. Produktinnovationen, ob Fenster, Türen, Bodenbeläge oder neue Fassadenelemente, werden zum ersten Mal auf der BAU präsentiert. Auch deshalb kommen alle zwei Jahren Fachbesucher aus allen Kontinenten zur BAU nach München.

Top-Ausstellerländer international

Wie bereits erläutert, wird sich die Zahl der Aussteller wie vor zwei Jahren bei rund 2.000 einpendeln, mehr ist wegen der begrenzten Hallenfläche nicht möglich.

Die Folie zeigt den aktuellen Stand bei den internationalen Ausstellern, also ohne Deutschland. Bis Messebeginn werden die Zahlen noch nach oben korrigiert werden.

Wie auf der Besucherseite, so liegen auch bei den Ausstellern Italien, Österreich, die Schweiz und die Türkei an der Spitze des Rankings.

Als einzige nicht-europäische Länder sind China und die USA fest in den Top-20 etabliert.

Leitthemen

Für die BAU 2017 haben wir vier Leitthemen definiert. Viele Aussteller werden dazu Lösungen anbieten und auch Foren und Sonderschauen greifen die Leitthemen auf.

Intelligente Fassade

Fassaden sind heutzutage multifunktionale Systeme, die immer komplexeren Anforderungen gerecht werden. Sie müssen energetisch optimiert, nachhaltig und recycelfähig sein. Die technologischen Entwicklungen sind so vielseitig wie spannend – und eine Herausforderung für Architekten, Fachplaner und Hersteller von Bauprodukten.

Digital Planen, Bauen und Betreiben

In der Architektur der Zukunft setzt die digitale Bautechnologie Maßstäbe. Zudem eröffnet die computergestützte Fertigung ein enormes wirtschaftliches Potenzial: vom Entwurf über die Baustellenlogistik und den Gebäudebetrieb bis hin zum Recycling. Chancen und Risiken einer digitalisierten Planungs-, Bau- und Betreiber-Kette gilt es dabei abzuwägen.

Vernetzte Gebäude

Mit der Digitalisierung und Vernetzung von Gebäudetechnik lassen sich Optimierungen erreichen, etwa hinsichtlich Energieeinsparungen, mehr Sicherheit und Komfort. Dabei spielt sich die Vernetzung nicht nur im Gebäude selbst ab, sondern es gelingt mehr und mehr, verschiedene Gebäude bis hin zu Stadtquartiere digital und intelligent zu vernetzen.

Bauen und Wohnen 2020

Wie leben, wohnen und arbeiten wir in fünf, zehn oder 20 Jahren? Was heute gebaut wird, schafft Wohn- und Arbeitsraum für die nächsten Jahrzehnte. Der Mehrbedarf an Wohnraum erfordert intelligente und schnell umsetzbare Konzepte.

Besucherstruktur

Woher kommen die Besucher der BAU? Das Gewerke übergreifende Angebot zieht Fachbesucher aus allen Sparten des Planens, Gestaltens und Bauens an.

Den größten Anteil der BAU-Besucher stellt nach wie vor das Bau- und Ausbaugewerbe mit 37 %.

Stark vertreten ist traditionell der Baustoffhandel/anderer Handel mit 30%

Die Gruppe der Planer, Architekten und Bauingenieure hat in den vergangenen Jahren rasant zugelegt. Sie stellt inzwischen 26% der Besucher.

Drei Prozent der BAU-Besucher kommen aus der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, vier Prozent aus dem Forschungs- und Hochschulbereich.

Besucheranteil Planer

Für Planer, Architekten und Bauingenieure aus der ganzen Welt ist die BAU die Informations- und Kommunikationsplattform Nr. 1.

Es gibt weltweit keine andere Veranstaltung, auf der diese Besuchergruppe so zahlreich und auch so prominent vertreten ist.

Zur BAU 2015 kamen über 65.000 Besucher aus Architektur- und Planungsbüros, so viele wie nie zuvor.

Die Folie zeigt die rasante Entwicklung seit 2005. 2015 erreichten wir zum fünften Mal in Folge einen neuen Rekordwert. Mit dieser enormen Wertschätzung bei Planern und Architekten hat die BAU ein absolutes Alleinstellungsmerkmal.

Forum C2 "Zukunft des Bauens"

Im Forum „Zukunft des Bauens“ werden wieder namhafte Planer, Architekten und Bauingenieure anhand von Projektbeispielen erläutern, wie das Bauen und Gestalten der Zukunft aussieht.

Täglich wechselnd geht es um aktuelle Themen, beispielhaft möchte ich folgende herausgreifen:

- **smart building materials:** Hier geht es um die Integration von verschiedenen Materialien z.B in Fassaden, die adaptiv auf unterschiedliche äußere Einflüsse reagieren können. Wichtiger werden zudem Fassaden, die Energie produzieren.
- **BIM:** Die Vorteile einer aktiven, digitalen Vernetzung aller am Bau Beteiligten sind offensichtlich. Wo sind wir heute angekommen? Was wird in Deutschland mit dem Planungstool BIM bereits realisiert und wo liegen noch immer Hemmnisse und Schwierigkeiten? Um diese Fragestellungen geht es.
- **Wohnen:** Der Bedarf an bezahlbarem Wohnraum steigt. In Deutschland sollen in diesem Jahr bis zu 400.000 Wohnungen gebaut werden, und in den folgenden Jahren soll es auf diesem Niveau weiter gehen. Gefragt sind deshalb Ideen für serielle und modulare Bauen sowie innovative Wohnungsbaukonzepte, die sowohl flexible Grundrisse ermöglichen, als auch energetische Anforderungen erfüllen.

Für das Forum C2 konnten wir wieder namhafte Referenten gewinnen, u.a.:

- David Chiepperfield, London
- Christoph Timm, SOM, New York
- Kasper Jensen, 3XN, Kopenhagen
- Jean Philippe Vassal, Lacaton&Vassal, Paris
- Anna Popelka, PPAG architects, Wien

Unsere Partner im Forum C2 sind die Architektur-Fachzeitschriften Bauwelt und DBZ sowie Schüco International.

Forum A4 "Architekt und Industrie im Dialog"

Auch 2017 setzen wir die bewährte Vortragsreihe "Architekt und Industrie im Dialog" fort.

Im Forum A4 wird an allen sechs Messetagen, in Kooperation mit den Architektur-Fachzeitschriften AIT/xia sowie Egger Holzwerkstoffe ein spannender Austausch zwischen Architekten und Herstellern aus der Baubranche zu aktuellen Themen stattfinden.

Täglich von 11-14 Uhr werden drei Referenten aus international renommierten Architekturbüros sowie drei Vertreter aus der Industrie über neue Entwicklungen und Trends berichten und diskutieren.

Jeweils Nachmittags werden einige Fokusthemen der Architekturforschung von Architekten, Forschern und Industrievertretern vorgestellt. Unser Partner hier ist DETAIL reserach, eine

Vermittlungsplattform der Architektur-Fachzeitschrift DETAIL, die sich mit Entwicklungsfragen und Szenarien zur Zukunft des Bauens beschäftigt.

Themen im Forum A4 sind u.a.: Intelligentes Gebäude, System Fassade, Ressource Bestand.

Weitere Informationen zu den Messeforen der BAU, zu Themen und Referenten, finden Sie im Forenflyer in Ihren Pressemappen.

Sonderschauen

- **Bauen 2020: Von der Energieeffizienz zur Produkteffektivität**
Neubauten müssen künftig in Europa als Fast-Nullenergie-Gebäude errichtet werden. Energieeffizienz wird damit auch für die Material- und Bauelemente-Hersteller ein relevantes Verkaufsargument, genauso wie beispielsweise Recyclingfähigkeit oder Amortisationskosten. Die Sonderschau der Deutschen Gesellschaft für nachhaltiges Bauen (DGNB) zeigt anhand marktfähiger Produkte, wie die relevanten Kennwerte optimiert und transparent an Entscheider vermittelt werden können.
- **Fraunhofer StadtLabor: mit Forschung und Entwicklung Lebensräume gestalten**
Gebäude, die energieeffizient denken. Fassaden, die das Raumklima positiv beeinflussen. Städte, die weder Müll noch Abwasser produzieren. Was visionär klingt, ist bereits Gegenstand von Forschung und Entwicklung. 15 Fraunhofer-Institute präsentieren den aktuellen Stand ihrer Arbeit.
- **Wohnungswirtschaft im Wandel - Generationengerecht Bauen 4.0 –**
Mehr Komfort in allen Lebensphasen – das soll eine generationengerecht geplante Immobilie leisten. Die Musterimmobilie der GGT Deutsche Gesellschaft für Gerontechnik® zeigt innovative Produktlösungen für die Wohnungswirtschaft im Bestand und Neubau.
- **Quality follows Function!**
Wohnung, Schule, Verwaltungsgebäude: Je nach Gebäudenutzung müssen Bauelemente und -stoffe unterschiedlichen Anforderungen genügen. Das ift Rosenheim stellt die „Anwendungsorientierte Bauqualität“ in den Fokus und gibt wertvolle Einsatzempfehlungen sowie Impulse für die tägliche Praxis.

Die Lange Nacht der Architektur

Ein absolutes Highlight ist die „Lange Nacht der Architektur“, die wir zur BAU 2011 zum ersten Mal veranstaltet haben. Sie findet 2017 wieder im Rahmen der BAU statt, und zwar am Freitag, 20. Januar.

Mit dieser Veranstaltung wollen wir eine Brücke schlagen von der Fachmesse BAU zur Stadt München und allen an Architektur interessierten Bürgern.

Die Lange Nacht der Architektur führt zu den schönsten und bedeutendsten Bauwerken und Bauprojekten der Stadt. Diesmal beteiligen sich über 60 Gebäude, darunter z.B. der Landtag, die Großmarkthalle, das Ägyptische Museum, die Pop-up-City am Ostbahnhof, der Olympiapark ebenso wie diverse Kirchen, Hotels und Neubauvorhaben.

Von 19:00 Uhr bis Mitternacht werden Shuttle-Busse zwischen den einzelnen Gebäuden verkehren. Die Fahrt ist kostenlos, man kann jederzeit zu- und aussteigen. Daneben gibt es auch eine geführte Route zu Fuß durch die Innenstadt. Mit Hilfe interaktiver Karten lassen sich Touren auch individuell zusammenstellen. Die gewählten Touren können dann in den sozialen Medien geteilt oder per email verschickt werden.

Exklusiv für Aussteller und Besucher der BAU gibt es erstmals sechs Thementouren. Jede Tour widmet sich einem auf der BAU vertretenen Thema (z.B. Metallfassaden, Baustoff Holz, Betonfertigteile und Naturstein, Nachhaltigkeit). Die Thementouren starten am Messegelände.

Weitere Informationen gibt es unter www.lange-nacht-der-architektur.de, auf Facebook oder Instagram.

Die Lange Nacht der Architektur wird von der Messe München in Kooperation mit der Stadt München und der Obersten Baubehörde im Bayerischen Innenministerium organisiert. Schirmherr der Veranstaltung ist der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter.

The Archi-World Academy

Auf der BAU 2011 gaben die BAU und die Archi-Europe-Gruppe den Startschuss für den weltweit größten Wettbewerb für Architektur-Studenten: Die Archi-World Academy.

Jetzt geht dieser jeweils zwei Jahre laufende Wettbewerb bereits in die dritte Runde. Das Thema diesmal: „Responsible Future Architecture“. Architekturstudenten und junge Architekten aus aller Welt wurden aufgerufen, entsprechende Projekte einzureichen. Wieder wurden rund 1400 Projekte eingereicht.

Die Gewinner dürfen sich über Praktikumsplätze in den großen Architekturbüros dieser Welt freuen. Wer also beispielsweise Wolf D. Prix von Coop Himmelblau mit seiner Arbeit überzeugt, wird mit einem sechsmonatigen Aufenthalt in dessen Büro in Wien belohnt.

Auch zur BAU 2017 haben wieder zwölf renommierte Architekturbüros aus aller Welt Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt, darunter neben Coop Himmelblau so bekannte Namen wie SBA Architects, Deutschland, Rudy Ricciotti aus Frankreich oder Grafton Architects aus Irland. Die Chefs der zwölf Architekturbüros stellen zugleich die Jury.

Die Preisverleihung, bei der zumindest ein Teil der prominenten Jurymitglieder anwesend sein wird, findet am 18. Januar 2017 auf der BAU statt.

Aktuelle Informationen gibt es laufend unter www.awacademy.org.

Treffpunkt Handwerk

Unter dem Motto „Treffpunkt Handwerk“ bündelt die BAU traditionell ihre spezifischen Angebote für Handwerker:

Trainingscamp des Nationalteams des Deutschen Baugewerbes: Die besten Nachwuchshandwerker demonstrieren ihr Können in verschiedenen Disziplinen und trainieren so für die kommende Berufsweltmeisterschaft „World Skills“ in Abu Dhabi. Organisiert wird das Handwerkercamp im Eingang Ost vom ZDB, Zentralverband des Deutschen Baugewerbes.

Im Forum Treffpunkt Handwerk in der Halle B0 geben Experten Tipps und Hilfestellungen für den Berufsalltag. Die Besucher können zwischen unterschiedlichen Themen wählen: Ob Social Media, Baurecht oder moderne Heizungstechnik und Gebäude-Wärmedämmung – für jeden ist etwas dabei.

Konradin Medien lädt im Eingang Ost wieder zum Handwerker Stammtisch ein. Experten aus Handwerk, Architektur und Forschung diskutieren über kontroverse Themen, u.a. Dämmen, Qualität am Bau und BIM.

Pause muss auch mal sein. Der ideale Platz dafür ist der Gastronomiebereich in Halle B0 in unmittelbarer Nachbarschaft zum Forum. Hier kann man sich treffen, Meinungen austauschen oder sich einfach nur vom Messestress erholen.

Research + Networking

Der Online-Katalog gibt einen schnellen Überblick über alle auf der BAU vertretenen Aussteller. Per Mausklick wird man schnell fündig. Gesucht werden kann u.a. nach Firmennamen oder Produktgruppen.

App: Zur BAU 2017 gibt es auch wieder eine App. Im Prinzip bildet die App den Online-Katalog ab, ergänzt durch Inhalte des Rahmenprogramms. Herunterladen kann man die App voraussichtlich ab November 2016 im App-Store. Die App funktioniert auf iPhones, iPads oder iPodtouch-Geräten sowie auf Smartphones mit Android-Betriebssystem.

Matchmaking: Damit Sie bereits vor der Messe mit Ausstellern in Kontakt treten und ggf. Termine vereinbaren können, bieten wir zur BAU 2017 erstmals ein Matchmaking-Tool an. Dieses Tool wird ab Herbst 2016 auf der BAU-Website zur Verfügung stehen.

Social Media: Die BAU ist natürlich auch in den sozialen Medien präsent. Sie können sich bequem über Facebook, Twitter oder über unseren youtube-Kanal auf dem Laufenden halten. Ganz besonders ans Herz legen möchten wir Ihnen den BAU-Blog, den Sie über unsere Website erreichen. Hier laufen alle News zusammen und neben Informationen rund um die BAU finden Sie auch eine ganze Menge Branchen-News und Meinungsbeiträge von Experten.

Accommodation + Ticketing

Auch bei Ihrer Anreise und beim Ticketing wollen wir es Ihnen so einfach wie möglich machen.

München ist zentral im Herzen Europas gelegen und mit sämtlichen Verkehrsmitteln bestens erreichbar, ob Auto, Bahn oder Flugzeug.

Der Flughafen München ist der zweitgrößte in Deutschland. Alle 30 Minuten verkehrt das Airport-Shuttle zum Messegelände und zurück. Hin- und Rückfahrt kosten 13,50 EUR.

Bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft helfen die Internet-Seiten der BAU. Dort findet sich eine große Auswahl von Unterkünften aller Art – von der Privatunterkunft bis zum Luxushotel. Auch diese Unterkünfte kann man online buchen.

Unsere Tochtergesellschaften und Auslandsvertretungen leisten Unterstützung bei der Visaerteilung und bei der Organisation von Gruppenreisen. Die entsprechenden Kontaktadressen findet man ebenfalls unter www.bau-muenchen.com

Das Eintrittsticket zur BAU 2017 ist am einfachsten online zu erwerben. Wer sich online registriert, kann sein Ticket selbst ausdrucken. Das spart Wartezeiten vor Ort und günstiger ist es auch.

Die Messe München in Zahlen

Die Messe München International (MMI) gehört mit rund 40 Fachmessen für Investitionsgüter, Konsumgüter und Neue Technologien und einem Konzernumsatz von 300 Millionen EUR zu den führenden Messegesellschaften in der Welt.

Über 30.000 Aussteller und rund zwei Millionen Besucher nehmen jährlich an den Veranstaltungen auf dem Messegelände in München teil.

Darüber hinaus veranstaltet die Messe München Fachmessen in Asien, in Russland, im Mittleren Osten, in Südamerika und in Südafrika.

Mit sechs Tochtergesellschaften in Europa und Asien sowie über 60 Auslandsvertretungen, die mehr als 100 Länder betreuen, verfügen wir über ein weltweites Netzwerk.

Gemeinsam mit den Messegesellschaften von Düsseldorf und Hannover unterhält die Messe München ein eigenes Messegelände in Shanghai, das Shanghai New International Expo Center (SNIEC), das im Jahr 2001 eröffnet wurde.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!